



Fuencaliente de La Palma

Stadtteil El Charco

Deutsche Ausgabe

Aktualisiert am 10. September 2026

Am Nordwesthang der Gemeinde Fuencaliente, an der Grenze zu El Paso und Los Llanos de Aridane, liegt dieser kleine, steil abfallende Weiler, beherrscht vom Kiefernwald, der das gesamte Gelände einnimmt. Es ist der am dünnsten besiedelte Ortsteil der Gemeinde, mit nur wenigen Dutzend Einwohnern.

Bemerkenswert sind die Laven, die das Grenzgebiet bedecken: Sie stammen vom Ausbruch von 1712, der El-Charco-Ausbruch genannt wird, weil die Lava zuerst auf der Hacienda del Charco von Doña Ana Teresa Massieu austrat. Er dauerte 56 Tage, vom 9. Oktober bis zum 3. Dezember, hatte zeitweise zwölf gleichzeitig offene Schlote entlang einer 2,5 km langen Spalte und zerstörte Felder und zwei Häuser samt Scheunen, ohne Opfer zu fordern. Es war der einzige Ausbruch auf La Palma zwischen 1677 und 1949, und seine Lavaströme und seine Lavaplatzform sind als geologisch bedeutsamer Ort eingestuft.

Im Ortsteil steht die Kapelle Santa Cecilia, die einzige der Insel, die dieser Heiligen geweiht ist, ein eigenwilliger Rundbau von 1948, den der Gutsbesitzer José Miguel de Sotomayor zu Ehren seiner Frau errichten ließ; jedes Jahr am 22. November wird dort mit der Gemeindekapelle der Tag der Schutzpatronin der Musik gefeiert. Der Aussichtspunkt Mirador de El Charco an der LP-2 blickt auf die geschützte Landschaft von Tamancá, und an der Casa de Camineros endet die Gemeinderoute 1 und hält der Bus der Linie 210.

Dieses Dokument wurde aus der Seite <https://fuencaliente.txeo.club/de/fuencaliente/barrio-el-charco/> erstellt. Die aktuelle Fassung steht auf der Website.